

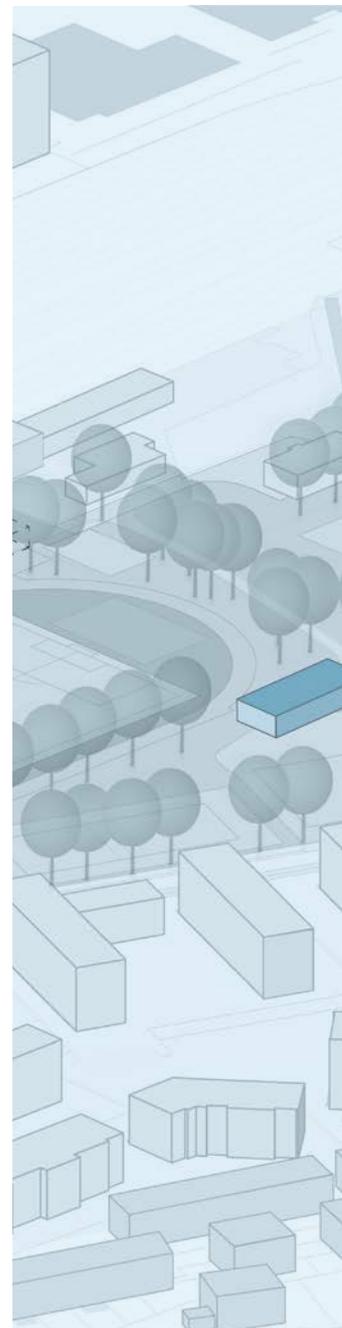
Gemeinde Risch



Risch
Rotkreuz



Mittelschulplanung Kanton Zug
Bewerbungsdossier
Mittelschulstandort Rotkreuz
Standortanalyse und
Überprüfung der Realisierbarkeit



Impressum

Gemeinderat Risch, Zentrum Dorfmatte, 6343 Rotkreuz
info@rischrotkreuz.ch, Telefon 041 798 18 18

Gestaltung:	Metron AG, Brugg
Bilder:	Metron AG, Hans Galliker
Auflagenzahl:	100 Exemplare
Druck:	Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz

1	Vorwort	5
2	In Kürze	6
3	Anfrage und Kriterienkatalog	8
4	Standortportrait	10
5	Arealsteckbrief	12
6	Realisierbarkeit auf dem Areal	18
	Städtebauliche Varianz	18
	Realisierbarkeit des Raumprogramms	20
7	Mögliche Nutzungssynergien und Mitnutzung bestehender Anlagen	22
8	Kooperatives Entwicklungspotenzial / Fazit	24
9	Beilagenverzeichnis	26
10	Anhang	27
	Kantonaler Richtplan	
	Kommunaler Richtplan	
	Zonenplan	
	Kommunales Gesamtverkehrskonzept	
	Kataster belastete Standorte	
	Naturgefahrenhinweiskarte	



Sportpark und Bebauungsperimeter aus der Vogelperspektive

Vorwort

Risch will eine Gemeinde mit einem sympathischen Lebensraum, einem vielseitigen kulturellen Leben und attraktiven öffentlichen Räumen sein. Die Gemeinde soll gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft bieten, wozu auch ein gutes Bildungsangebot gehört. Darüber hinaus soll Rotkreuz über ein lebendiges Zentrum verfügen, das sich auf den Bahnhof als Mobilitätsdrehscheibe abstützt.

Diese zentralen Aussagen aus der gemeinderätlichen Strategie 2020 bis 2023 waren handlungsweisend bei der Bearbeitung der Frage, ob sich Risch als Kantonsschulstandort bewerben soll. Im Mai 2019 bat der Regierungsrat die Gemeinden darum, bis Ende Juni 2020 geeignete Standorte für den vierten Mittelschulstandort im Kanton Zug zu bezeichnen. Zu diesem Zeitpunkt wurde in der Gemeinde Risch aktiv an der «Strategie öffentliche Nutzungen im Zentrum von Rotkreuz (SÖNZR)» gearbeitet. Hierzu hat die Gemeindeversammlung Ende November 2018 einen entsprechenden Auftrag erteilt. Die Erkenntnisse aus der strategischen Planung wurden verknüpft mit der Frage eines möglichen Kantonsschulstandortes. Rückblickend war die laufende strategische Planung ein Glücksfall, profitierte doch das Kantonsschuldossier von den Projektressourcen und umfangreichen Erkenntnissen.

Der Gemeinderat hat sich mehrfach intensiv mit dem Kantonsschulstandort beschäftigt. Die Machbarkeitsüberlegungen haben gezeigt, dass eine Kantonsschule auf dem heutigen Park- und Ride-Areal östlich der neuen Personenüberführung und dem Areal des Sportparkgebäudes realisiert werden kann. Hierzu sind sowohl auf Kantonstufe und – sofern sich der Kanton für den Standort Rotkreuz entscheidet – auch auf Gemeindeebene politische Entscheide zu fällen. Ebenfalls sind Detailfragen zwischen dem Kanton, den SBB als Miteigentümerin sowie der Gemeinde vertraglich zu regeln. Gerne sind wir dazu bereit.

Eine zwingende Voraussetzung für die Einreichung des Bewerbungsdossiers waren die positiven Rückmeldungen aus Gesprächen mit den sechs Ortsparteien und Rischer Vereinen. In insgesamt 14 Gesprächsrunden wurden gemeinsam die Vor- und Nachteile einer Kantonsschule in Rotkreuz erörtert. Das Ergebnis war eindeutig: Die Gemeinde Risch soll sich als Kantonsschulstandort bewerben. Diese gemeinsame Einschätzung der Ortsparteien und Vereine war neben der Bestätigung der Machbarkeit und dem Mittragen der Bewerbung durch die SBB als betroffene Eigentümerin ausschlaggebend, dass der Gemeinderat dem Regierungsrat ein Bewerbungsdossier einreicht.

Rotkreuz zeichnet sich durch eine hervorragende Erreichbarkeit aus. Kombiniert mit verschiedenen anderen Vorzügen hat es die Gemeinde Risch in den letzten Jahren geschafft, sich als Wohn-, Lern- und Arbeitsort mit einer hohen Lebens- und Arbeitsqualität zu etablieren. Der Kantonsschulstandort in Rotkreuz bietet in diesem Zusammenhang die Chance, die Infrastruktur im Zentrum von Rotkreuz neu auszurichten und nach den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen anzupassen. Packen wir die Chance gemeinsam an!

Peter Hausherr
Gemeindepräsident

In Kürze

Ausgangslage Anfrage und Kriterienkatalog

Im Mai 2019 ruft der Regierungsrat die Zuger Gemeinden auf, sich mit einem geeigneten Standort für eine vierte Kantonsschule zu bewerben. Favorisiert wird ein Standort im Gebiet Ennetsee. Auslöser der Anfrage war die Ablehnung des geplanten Mittelschulstandorts Röhrliberg durch das Chamer Stimmvolk im Februar 2019. Ein Kriterienkatalog soll den Gemeinden als Entscheidungs- und Bewertungshilfe dienen; Eingabefrist für die alternativen Standortvorschläge ist der 24. Juni 2020.

Rotkreuz – ein geeigneter Standort

Die Gemeinde Risch ist die viertgrösste Gemeinde des Kantons Zug. Ihre Standortgunst, wirtschaftliche Dynamik und hohe Lebensqualität wird durch die wachsende Bevölkerungszahl in den letzten Jahren bestätigt. Mit einer neuen Mittelschule gewinnt Risch weiter an Attraktivität und komplettiert das Bildungsangebot der Gemeinde.

Der Bahnhof Rotkreuz, erstellt 1864, war Ausgangspunkt der Siedlungsentwicklung von Risch – und ist es auch heute. Rund um das Bahnhofsareal hat sich in den letzten Jahren ein vielfältiges Dienstleistungsangebot etabliert. Die Arealentwicklung Suurstoffi auf der Nordseite der Gleise ist nahezu abgeschlossen; die Entwicklung des Projekts «Bahnhof Süd» der SBB befindet sich in der Planungsphase und die Gemeinde selbst arbeitet vorausschauend an ihrer Strategie der öffentlichen Nutzungen im Zentrum von Rotkreuz (SÖNZR). Ziel des Projekts SÖNZR ist eine integrierte Planung, die Synergien der öffentlichen Infrastrukturen nutzt, verschiedene Anspruchsgruppen im Zentrum berücksichtigt und eine Realisierung der Nutzungen in Etappen gewährleistet.

Das Areal

Das potenzielle Areal für die neue Mittelschule befindet sich an zentraler Lage in Rotkreuz: nördlich wird es begrenzt durch die Gleise der SBB-Linie Luzern – Zug – Zürich, südlich vom Sportpark Rotkreuz mit seinen Sport- und Freizeitnutzungen. Der bebaubare Perimeter umfasst eine Fläche von ca. 12'400 m² und ist im Eigentum der SBB Schweizerische Bundesbahnen (Parz. 860, 29) und der Einwohnergemeinde Risch (Parz. 714). Aktuell befinden sich darauf ein Festplatz, Parkplätze der SBB (Park+Rail), Flächen des Ökihofs (Recyclinghof) und das Sportparkgebäude.

Die SBB hat sich grundsätzlich für eine Nutzung des Areals durch eine Mittelschule ausgesprochen. Bezüglich der Landnutzung müssen zwischen den Parteien noch Verhandlungen geführt werden.

Durch seine Lage am Bahnhof ist das Areal sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Die beiden Nachbargemeinden im Ennetsee sind optimal angeschlossen mit S-Bahnen nach Cham (15-Minuten-Takt) und Bussen nach Hünenberg (mehrmals pro Stunde). Im Hinblick auf den Ausbauschritt 2035 wird das Angebot weiter ausgebaut.

Realisierbarkeit

Gemäss kantonalem Richtplan liegt das Areal im «Siedlungsgebiet» von Rotkreuz. Im weiteren Verfahren müsste das Areal im kantonalen Richtplan als Standort für die Mittelschule festgelegt werden.

Da der Perimeter in der Zone des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen (OelB) mit einer massgebenden Lärmempfindlichkeitsstufe III liegt, ist eine Umzonung für die Realisierung der Mittelschule nicht notwendig.

Im Rahmen einer Machbarkeitsprüfung wurde aufgezeigt, dass das gesamte Raumprogramm inklusive Erweiterung auf dem vorgesehenen Areal in Varianten realisiert werden kann.

Die erforderlichen Aussensportflächen (Rasenplatz, Hartplatz, Beachvolleyballfelder etc.) können im unmittelbar angrenzenden Sportpark mitgenutzt werden; auch das Freibad Rotkreuz ist Teil des Sportparks. Mit einer zeitversetzten Nutzung der Anlagen durch Schulen und Vereine wird die Anlage optimal belegt.

Nutzungssynergien

Neben der gemeinsamen Nutzung des Sportparks und der neuen Dreifachturnhalle durch Schülerinnen, Studierende und Vereine ergeben sich eine Reihe möglicher Synergien (Nutzung Aula, Mensa, Bibliothek, Unterrichtsräume für Vereine, Musikunterricht, Weiterbildung) mit der Entwicklung des Zentrum Dorf-matt und dem Projekt «Bahnhof Süd».

Für die Verfügbarkeit des Areals als Mittelschulstandort ist die Umlagerung der bestehenden Nutzungen notwendig. Die Gemeinde Risch hat die Standortevaluation für einen Öki- und Werkhof in die Arbeitszone bereits eingeleitet. Durch den Wegfall des Werkhofs im Sportpark werden Flächen frei für die Neukonzeption eines Vereinssportzentrums. Die oberirdische Park+Rail-Anlage der SBB soll auf dem Perimeter mit einer Tiefgarage kompensiert werden.

Ausblick

Mit der Planung «Bahnhof Süd» durch die SBB, der Transformation zentraler, kommunaler Infrastrukturen (SÖNZR) und der Realisierung einer Mittelschule als sinnvolle Ergänzung des Bahnhofperimeters besteht im Zentrum Rotkreuz die einmalige Chance, verschiedene Nutzungen zu kombinieren und Synergien zu bilden.

Gleichzeitig werden wichtige Ziele des kantonalen Richtplans erfüllt: Siedlungsentwicklung nach innen, Landschaftsschutz sowie Aufwertung von zentrumsnahen Frei- und Erholungsräumen.

Eine kooperative Entwicklung und gemeinsame Planung der Vorhaben zusammen mit Grundeigentümern, Nutzerinnen, Vereinen und weiteren Akteuren bilden die Grundlage für eine lebendige und lebenswerte Gemeinde Risch, heute und in Zukunft.

Anfrage und Kriterienkatalog

Anfrage Kanton

Die Prognosen für die Entwicklung der Schülerzahlen machen einen neuen Mittelschulstandort im Kanton Zug notwendig – darum hält der Regierungsrat auch nach dem Nein des Chamer Stimmvolks an seiner «4-Standort-Strategie» fest. Der Fokus liegt auf den Gemeinden Cham, Hünenberg oder Risch im Ennetsee. Mit dem Schreiben vom 28. Mai 2019 des Regierungsrats sind die Gemeinden aufgefordert, geeignete Standortvorschläge bis Mitte 2020 einzureichen.

Kriterienkatalog

Das Schreiben gibt zur Beurteilung potenziell geeigneter Standorte folgenden Kriterienkatalog vor. Hierauf basierend wurde der Standortvorschlag der Gemeinde Risch überprüft: der Standort wurde für geeignet befunden. Die folgenden Kapitel erläutern die Erkenntnisse zu den einzelnen Kriterien.

Harte Kriterien

Fläche

- Mindestens 13'500 m² - 15'000 m² Hauptnutzfläche* (inkl. Dreifachturnhalle und weitere Indoor Sportanlagen, aber ohne Aussensportanlagen)
- Platz für Aussensportanlagen: 1 x Rasenplatz, 1 x Hartplatz und weitere; total rund 5000 m²

Zone

- Bestehende Bauzone (bevorzugt bereits bestehende Zone des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen, OelB)
- Falls keine Bauzone: Neueinzonung möglich unter welchen Bedingungen? Gibt es eine Siedlungsbegrenzungslinie?

Erreichbarkeit

- ÖV-Güteklasse A oder B (gemäss ARE Link zur Karte)
- (Geplante) Busanbindung
- Distanz zur nächsten Stadtbahnhaltestelle / zum nächsten Bahnhof < 500 m

Weitere (weiche) Kriterien

Eigentümerschaft

- Land im Eigentum von Kanton oder Einwohnergemeinde

Verfügbarkeit/ Zeithorizont

- Das Land ist grundsätzlich verfügbar
- Der Landkauf (falls nötig) ist in den nächsten fünf Jahren umsetzbar

Mögliche Synergien

- Gibt es in der direkten Nachbarschaft bestehende Sportanlagen (Fussballplätze, Turnhallen, Leichtathletikanlage), die mitbenutzt werden können?
- Gibt es andere Infrastrukturanlagen in der Nähe, die mitbenutzt werden können?

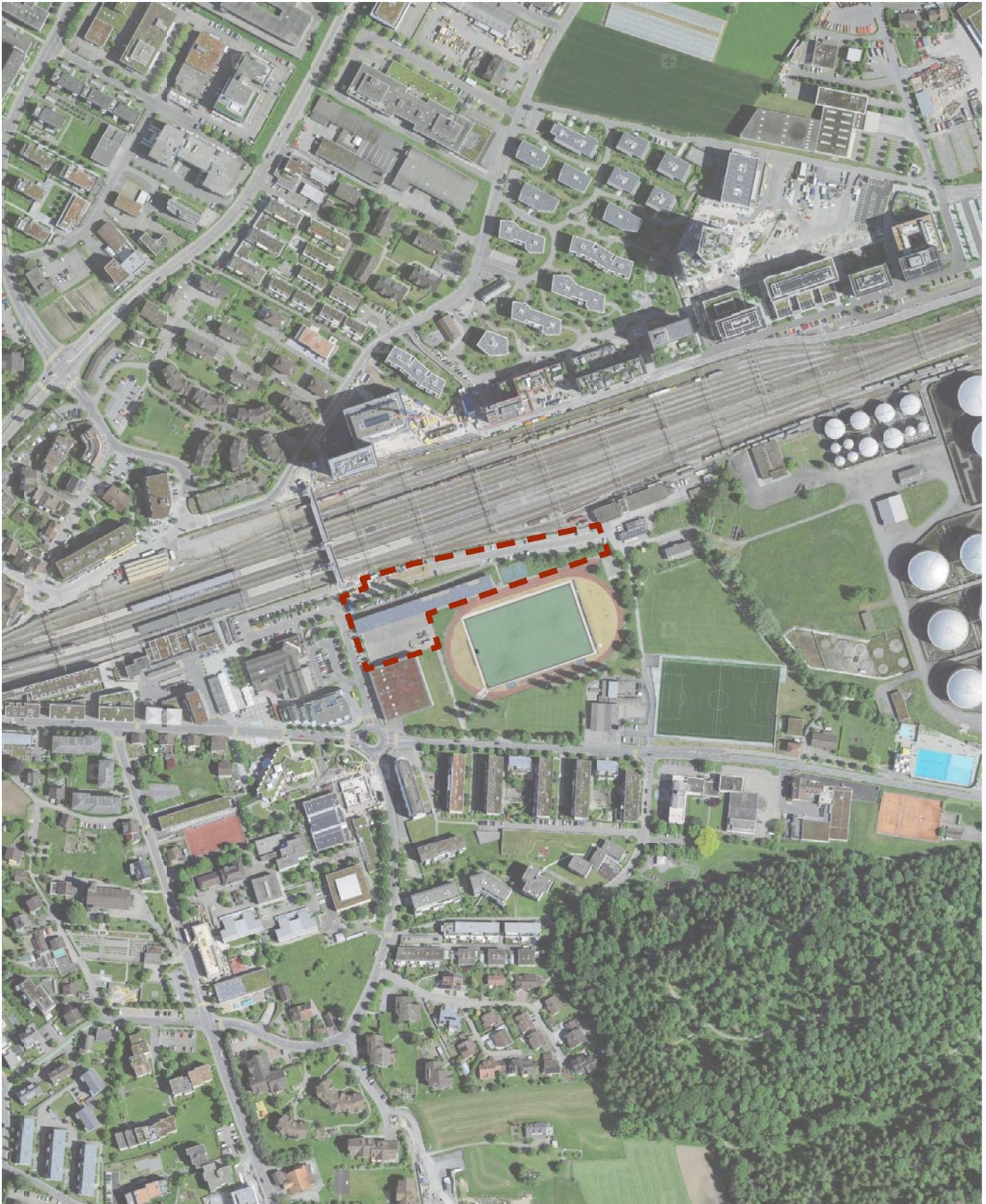
Mögliche Umnutzung bestehender Gebäude

- Gibt es Areale, bei welchen bestehende Bauten übernommen werden könnten?

(Potenzielles) Einzugsgebiet

- Schülerzahl
- Bevölkerungsentwicklung / Prognosen

* Korrigiert gemäss Schreiben vom Amt- für Raum und Verkehr vom 16.12.2019. Die korrigierte Hauptnutzfläche entspricht ca. 23'800 m² Geschossfläche.



Rotkreuz mit Perimeter Kantonsschule

Standortportrait

Wirtschaftsregion ZUGWEST

Die Gemeinde Risch bildet zusammen mit ihren Nachbargemeinden Cham und Hünenberg die Wirtschaftsregion ZUGWEST. Private und Unternehmen finden hier hohe Lebens- und Arbeitsqualitäten, die sich durch eine hervorragend ausgebauten Infrastruktur und vielfältige Naherholungsräume auszeichnen. Mit über 28'000 Beschäftigten befindet sich rund ein Viertel aller Arbeitsplätze des Kantons in der Region (Betriebszählung BFS 2017). Gleichzeitig wohnen dort 29% der kantonalen Bevölkerung (Stand 31.12.2019).

Heute besuchen 475 Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch die Mittelschulen in Zug und Menzingen. Ein Mittelschulstandort «Ennetsee» mit einer Kapazität von 600 Lernenden würde bereits heute zu einem überwiegenden Teil aus der Region selbst alimentiert werden. Gemessen an der Bevölkerungsstärke und dem gemäss Richtplan prognostizierten Wachstum verfolgen die drei ZUGWEST-Gemeinden unabhängig von ihrer jeweils eigenen Bewerbung das gemeinsame Ziel, einen Mittelschulstandort im westlichen Kantonsteil zu realisieren.

Gemeinde Risch

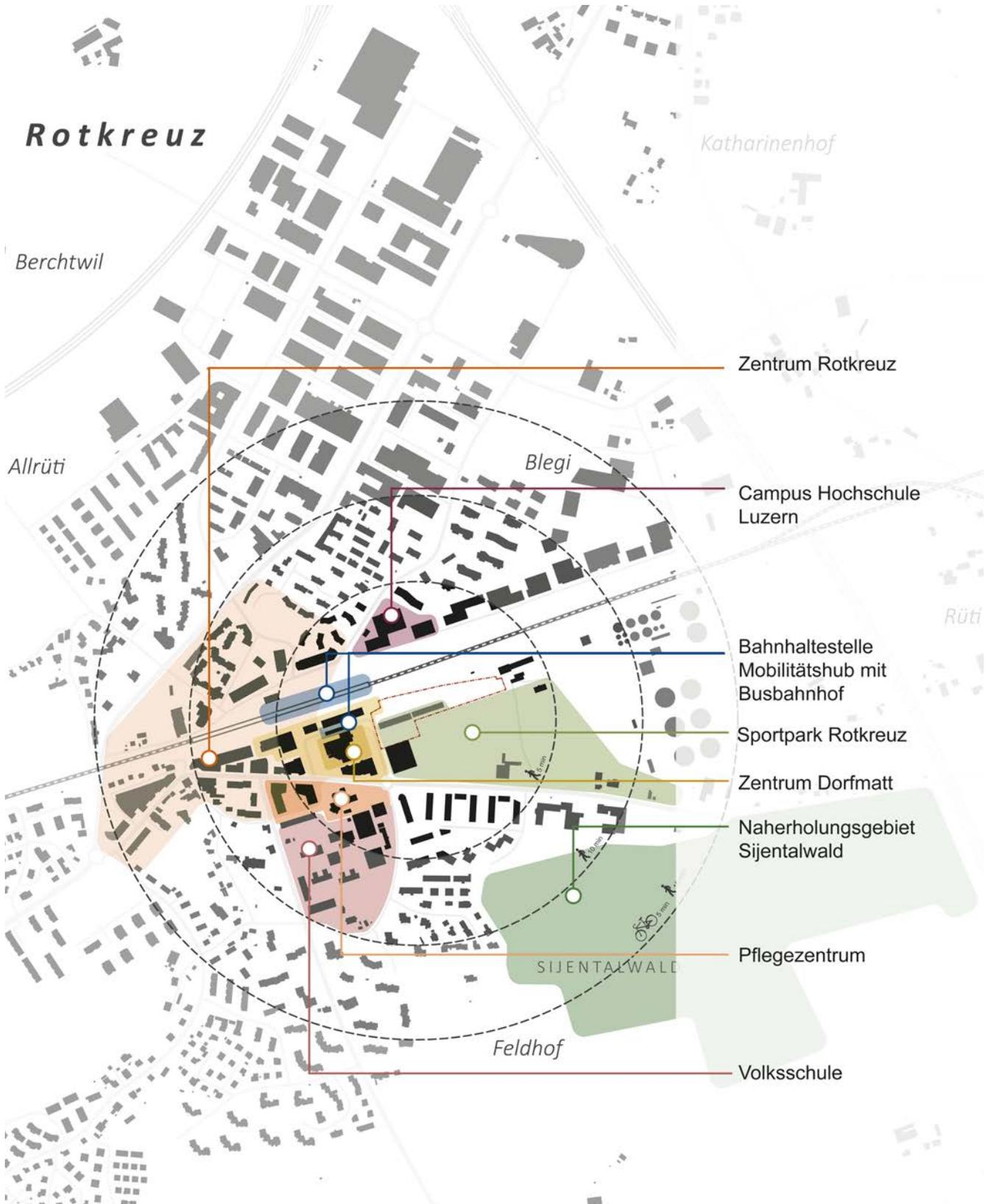
Die aus den vier Ortsteilen Risch, Buonas, Holzhäusern und Rotkreuz bestehende Gemeinde Risch hat sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt. Durch die Ansiedlung von Firmen und der Hochschule Luzern (HSLU) wurden grosse Bauprojekte mit einem Entwicklungsschwerpunkt rund um den Bahnhof Rotkreuz realisiert. Weitere Projekte, wie die Überbauung Chäsimmatt oder das Areal Bahnhof Süd, werden auch in naher Zukunft die Entwicklung der Gemeinde beeinflussen. Innerhalb der letzten zehn Jahre ist die Bevölkerung von 8'000 auf 11'000 Einwohnerinnen und Einwohner angewachsen.

Ausgangspunkt der Siedlungsentwicklung ist der 1864 erstellte Bahnhof Rotkreuz. Die gute Erreichbarkeit liess den Ortsteil Rotkreuz zum Schwerpunkt heranwachsen. 1986 wurde mit dem Gemeindezentrum Dorfmatte der erste Baustein für eine Reihe öffentlicher Infrastrukturen im Zentrum von Rotkreuz gelegt; diese werden fortlaufend weiterentwickelt.

Standortangebot

In unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Rotkreuz haben sich verschiedene Nutzungsschwerpunkte mit einem vielfältigen Dienstleistungsangebot etabliert. Der Bahnhof selbst ist regionaler Umsteigepunkt zwischen Langsam-, Auto- und Bahnverkehr und bietet entsprechende Parkierungsmöglichkeiten für Velos, Park+Rail, Carsharing und Kurzzeitparkierung. Rund um den Bahnhofplatz finden sich neben dem Reisezentrum die Gemeindeverwaltung, sowie Bank- und Postdienstleistungen. Ein breites Angebot für den täglichen Bedarf sowie einige Gastrobetriebe sind entlang der westlichen Buonaserstrasse angesiedelt. Südlich, vis-à-vis des Bahnhofs, befindet sich das Alterszentrum Risch/Meierskappel sowie das Schularéal Waldegg mit Tagesstrukturangeboten, Musikschule und Bibliothek. Nördlich der Bahngleise hat sich im Zuge der Arealentwicklung Suurstoffi ebenfalls ein differenziertes Dienstleistungsangebot entwickelt, das über die Personenunterführung und -überführung gut erreichbar ist.

Lage in Rotkreuz



Arealsteckbrief

Lage und Perimeter

Das Areal (Parzellen 860, 29, 714) befindet sich an zentraler Lage in Rotkreuz: Es liegt direkt an den Gleisen der SBB-Linie Luzern – Zug – Zürich, welche über die unmittelbar angrenzende neue Personenüberführung Ost erreichbar sind. Westlich grenzt es an das Gemeindehaus Dorfmatte und den Bahnhof Rotkreuz. Südlich befindet sich der Sportpark Rotkreuz mit Sport- und Freizeitnutzungen. Der bebaubare Perimeter umfasst eine Fläche von ca. 12'400 m². Aktuell befinden sich darauf ein Festplatz, Parkplätze der SBB (Park+Rail), Flächen des Ökihofes (Recyclinghof) und das Sportparkgebäude.

Planungsrechtliche Voraussetzungen

Kantonaler Richtplan

Gemäss kantonalem Richtplan liegt das Areal im «Siedlungsgebiet» von Rotkreuz. Im weiteren Verfahren müsste das Areal im kantonalen Richtplan als Standort für die Kantonsschule eingetragen werden.

Zonenplan

Eine Umzonung für die Realisierung der Kantonsschule ist nicht notwendig. Der Perimeter befindet sich in der Zone des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen (OelB) mit einer massgebenden Lärmempfindlichkeitsstufe III.

Eigentümerschaft

Der potenzielle Baubereich ist im Eigentum der SBB Schweizerische Bundesbahnen (Parz. 860, 29) und der Einwohnergemeinde Risch (Parz. 714). Mit Brief vom 14.11.2019 bestätigt die SBB Immobilien Development die Verfügbarkeit ihres Arealteils für die Entwicklung eines Mittelschulstandorts (SBB Immobilien, 2019). Die SBB und die Gemeinde Risch erklären sich bereit, mit dem Kanton Zug die Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten und die notwendigen Verhandlungen zu führen.

Siedlung

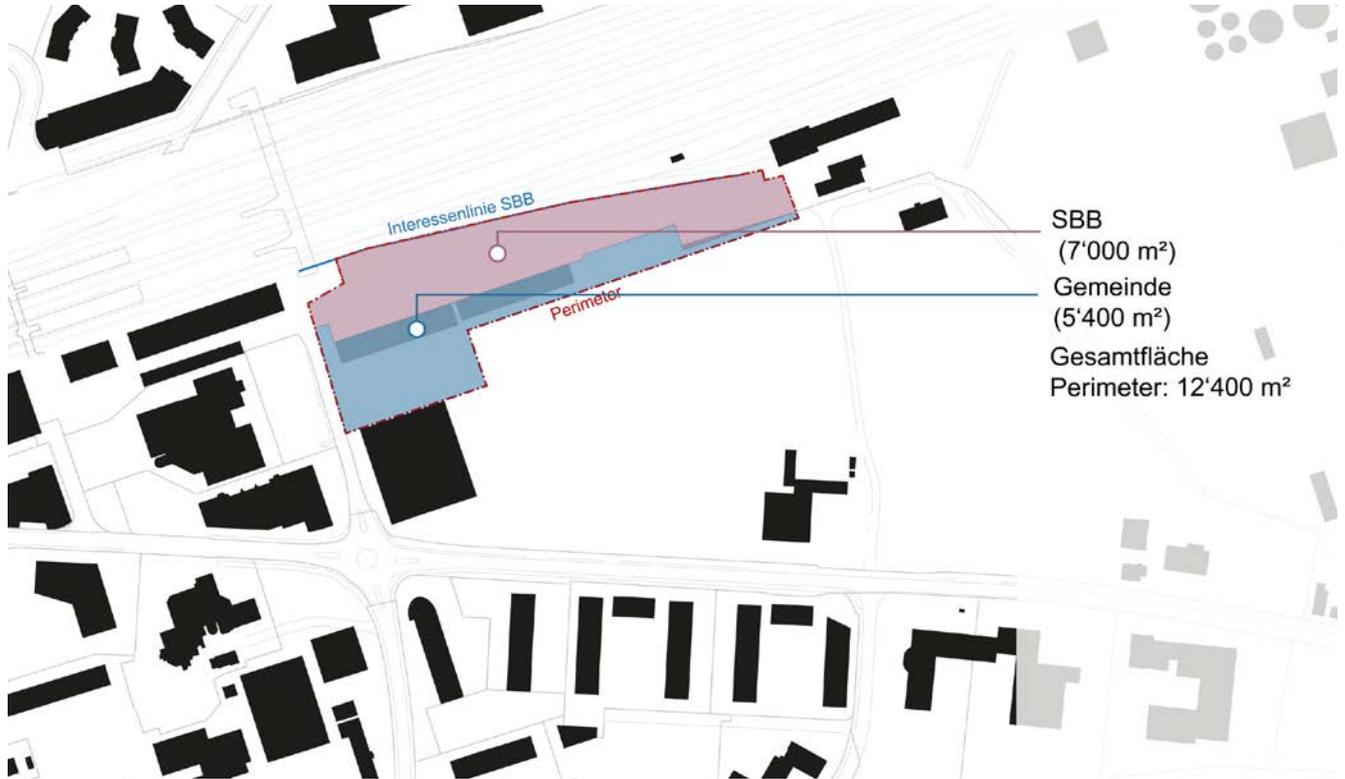
Durch die Umnutzung von Flächen entlang der Bahngleise ist Rotkreuz in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Jüngster Baustein ist der Campus der Hochschule Luzern nördlich der Gleise auf dem Suurstoffi-Areal.

Südlich des Bahnhofs, in direkter Nachbarschaft zum Areal, entwickelt die SBB das Projekt «Bahnhof Süd»: einen Mobilitätshub mit einem zentralen Bushof, Gewerbe- und Verkaufsflächen sowie Wohnungen. Für dieses wird derzeit ein Bebauungsplan erarbeitet. Grundlage ist das Richtprojekt von Oester Pfenninger Architekten, entstanden im Rahmen eines Studienauftrags im Jahr 2017.

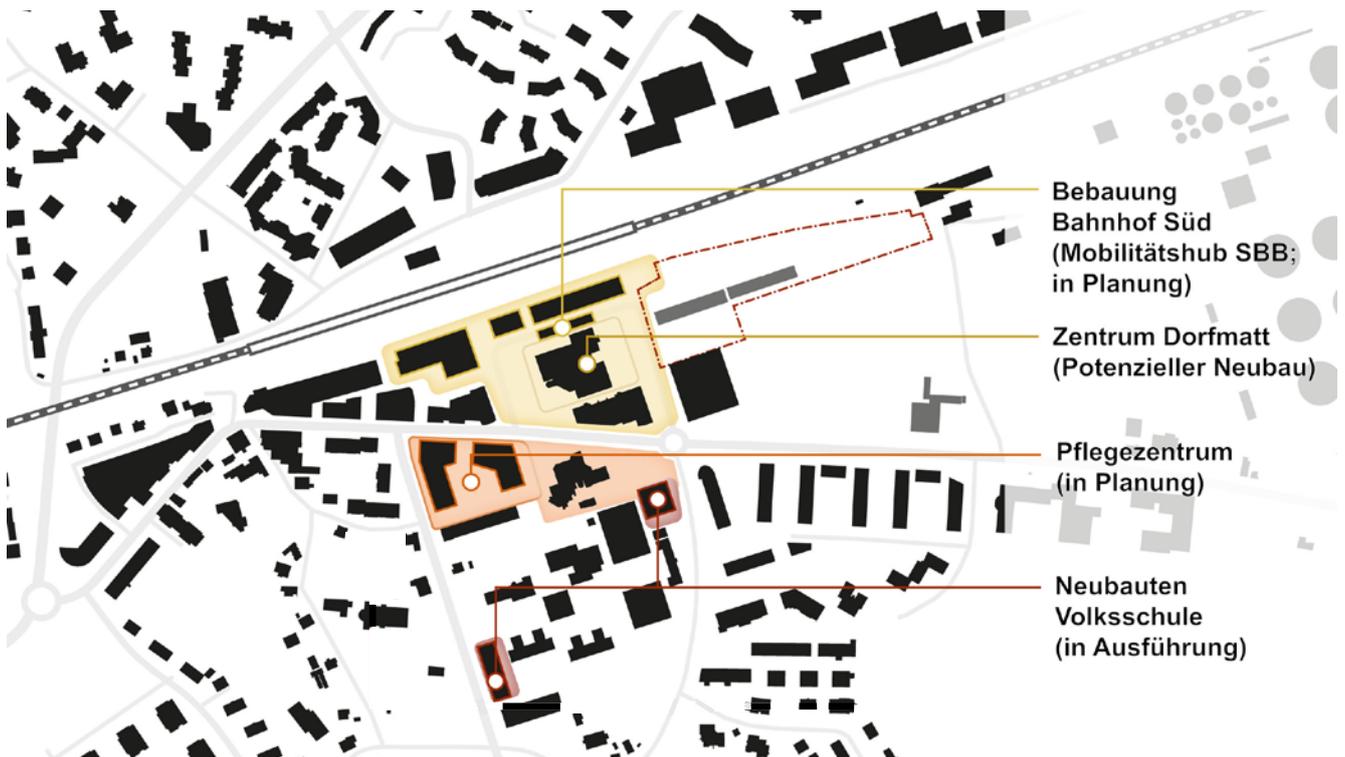
Vis-à-vis des Dorfplatzes wird das neue Pflegezentrum (Projektverfasser Ramser Schmid Architekten, Bebauungsplan in Genehmigung) geplant.

Die Gemeinde Risch erarbeitet momentan eine Strategie zu den öffentlichen Bauten und Anlagen. Ziel ist eine integrierte Planung, die Synergien der öffentlichen Infrastrukturen nutzt, verschiedene Anspruchsgruppen im Zentrum berücksichtigt und eine Realisierung der Nutzungen in Etappen gewährleistet.

Perimeter und Grundeigentümer



Siedlungsentwicklung



Verkehr und Erreichbarkeit

Durch seine Lage am Bahnhof ist das Areal sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Die beiden Nachbargemeinden sind optimal angeschlossen mit S-Bahnen nach Cham (15-Minuten-Takt) und Bussen nach Hünenberg (mehrmals pro Stunde).

Um auf das starke Wachstum von Rotkreuz adäquat zu reagieren, wurde 2018 ein Gesamtverkehrskonzept (Metron Verkehrsplanung AG, 2018) erarbeitet. Der Perimeter der Kantonsschule profitiert dabei von verschiedenen Verbesserungen: Eine zusätzliche Überführung für Fussgängerinnen und Fussgänger und Velofahrende bindet das Areal und das Zentrum Dorfmatte Richtung Norden an und bietet direkten Zugang zu den Perrons. Die südlich gelegene Buonaserstrasse soll für den Fussverkehr aufgewertet werden und im Bereich des Zentrums Dorfmatte ist eine Verkehrsberuhigung vorgesehen. Zudem soll direkt angrenzend ein zentraler Bushof als wichtigster Baustein des Mobilitätshubs («Bahnhof Süd», SBB) entstehen. Letzterer umfasst weiterhin Park+ Rail- sowie Veloparkierungsanlagen.

Landschaft und Freiraum

Das Areal grenzt direkt an einen grossen Freiraum, den Sportpark. Durch ihre Lage im Siedlungsgebiet leistet die neue Mittelschule einen wichtigen Beitrag zur Siedlungsentwicklung nach innen (Ziel G 5.1 und G 5.2, Kantonaler Richtplan, Kanton Zug, 2018). Es sind keine Einzonungen nötig und die Bedeutung des Sportparks als wichtiger Freiraum im Siedlungsgebiet wird gestärkt. Der Sportpark schafft mit seiner Sportinfrastruktur und als Erholungsraum gut nutzbare Synergien mit dem Mittelschulstandort: Leichtathletikanlage, Wurf- und Sprunganlagen, Fussballfelder, Faustballfeld, Beachvolleyballfeld und Freibad stehen zur Mitbenutzung zur Verfügung.

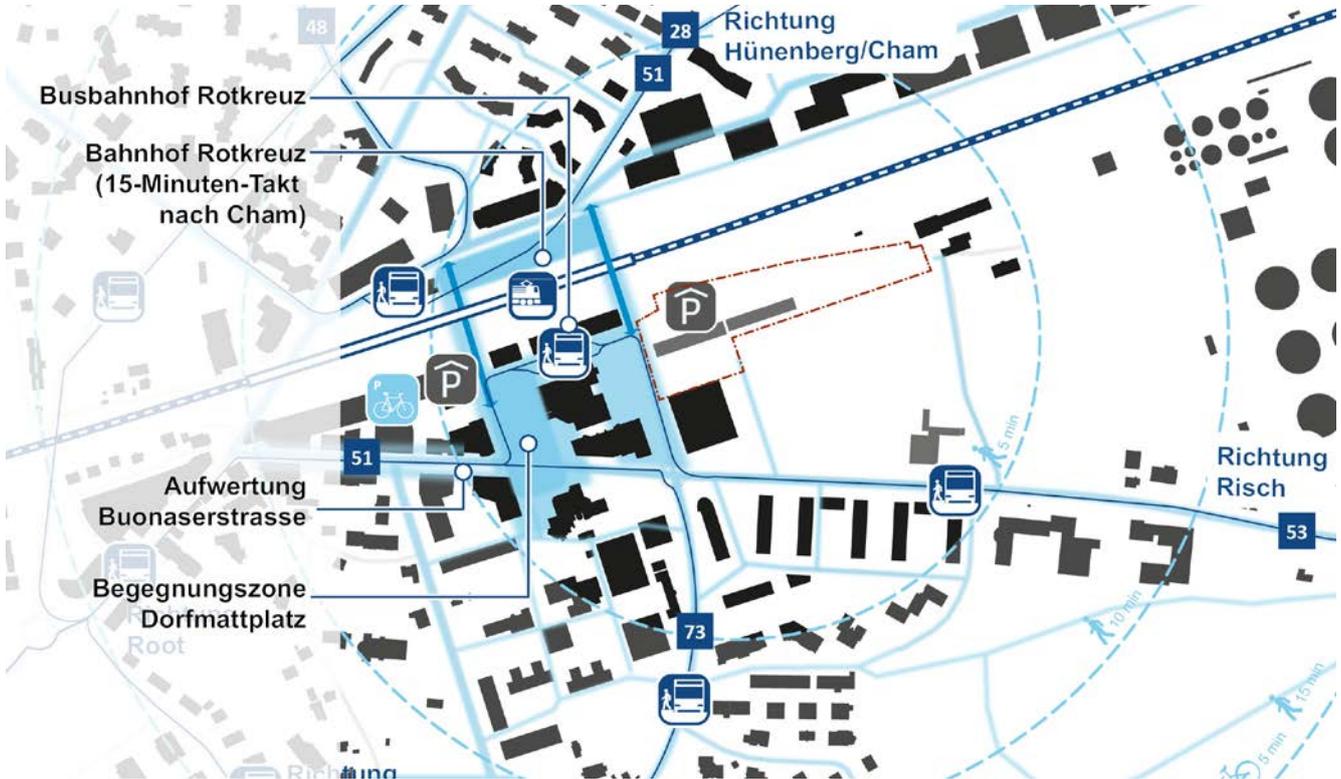
Umwelt**Lärm**

Das Areal ist im Norden durch den Eisenbahnverkehr lärmbelastet. Der Immissionsgrenzwert für betriebliche Nutzungen von 70 dBA am Tag wird jedoch überall deutlich eingehalten (EBP, 2017). Im weiteren Planungsverlauf sollte das Thema Lärm vor allem mit der Anordnung der Nutzungen berücksichtigt werden.

Störfallrisiko

Der Perimeter Kantonsschule liegt im Konsultationsbereich von zwei störfallrelevanten Anlagen – die nördlich liegende Eisenbahnlinie (Gefahrguttransport) und die östlich angrenzende Tankanlage des VBS. Vor Änderungen der Richt- oder Nutzungsplanung ist bei der Vollzugsbehörde der Störfallverordnung (StFV) eine Stellungnahme einzuholen. Erste Abklärungen kommen zum Schluss, dass in Bezug auf die Tankanlage die Risiken durch die Ansiedlung einer Mittelschule nicht erhöht werden (EBP, 2019). Jedoch verlangt das Störfallrisiko bei der Bahnlinie Massnahmen im Bereich der Anordnung und Ausgestaltung von Bauten (robuste Bauweise, hitzeresistente Fassaden und Tragkonstruktion, gut angeordnete und gestaltete Fluchtwege) sowie Massnahmen bei der Anordnung von Nutzungen.

Mobilität und Erschließung



Freiraum und Freizeitangebot



Nichtionisierende Strahlung (NIS)

Entlang der Bahnlinie sind NIS-Belastungen vorhanden, welche den vorgeschriebenen Anlagengrenzwert der NIS-Verordnung nicht überall einhalten. Durch geeignete Massnahmen, beispielsweise die Verlegung der Speiseleitung, können gemäss einer aktuellen Studie die Anlagengrenzwerte eingehalten werden (Wiederkehr & Villiger AG, 2018). Das Thema NIS ist im weiteren Planungsverlauf genauer zu untersuchen.

Altlasten

Der östliche Teil der Parzelle 860 ist als Ablagerungsfläche im kantonalen Altlastenkataster aufgeführt (Aushub belastet, keine schädlichen oder lästigen Einwirkungen zu erwarten). Für die Kostenermittlung und Terminplanung des Bauvorhabens sind vertiefte Untersuchungen zu der Altlastensituation zu erstellen (Kanton Zug, 2018).

Baugrund

Im oberen Bereich des Baugrundes, in dem mögliche Untergeschosse zu liegen kommen, ist mit sehr weichen, wassergesättigten und nicht belastbaren Sedimentschichten zu rechnen. Der Perimeter liegt nicht in einem Gewässerschutzbereich und weist keinen eigentlichen Grundwasserleiter aus. Unterirdische Bauwerke müssen mit einer wasserdichten weissen Wanne erstellt werden. Die Gebäude müssen auf die tragfähige Molasseschicht (ca. 10m unter Terrain) fundiert werden (SBB Immobilien, 2017).

Verfügbarkeit

Für die Verfügbarkeit des Areals als Mittelschulstandort ist die Umlagerung der bestehenden Nutzungen notwendig. Die Gemeinde Risch hat unabhängig von der Standortbewerbung für die Kantonsschule die Standortevaluation für die Auslagerung des Öki- und Werkhofs bereits eingeleitet. Durch einen neuen Standort für den Werkhof werden im Sportpark Flächen frei für die Neukonzeption eines Vereinssportzentrums und zusätzliche Sportflächen. Die oberirdische Park+Rail-Anlage der SBB soll auf dem Perimeter mit einer Tiefgarage kompensiert werden.

Sportpark und Bebauungsperimeter liegen unmittelbar am Bahnhof Rotkreuz



Realisierbarkeit auf dem Areal städtebauliche Varianz

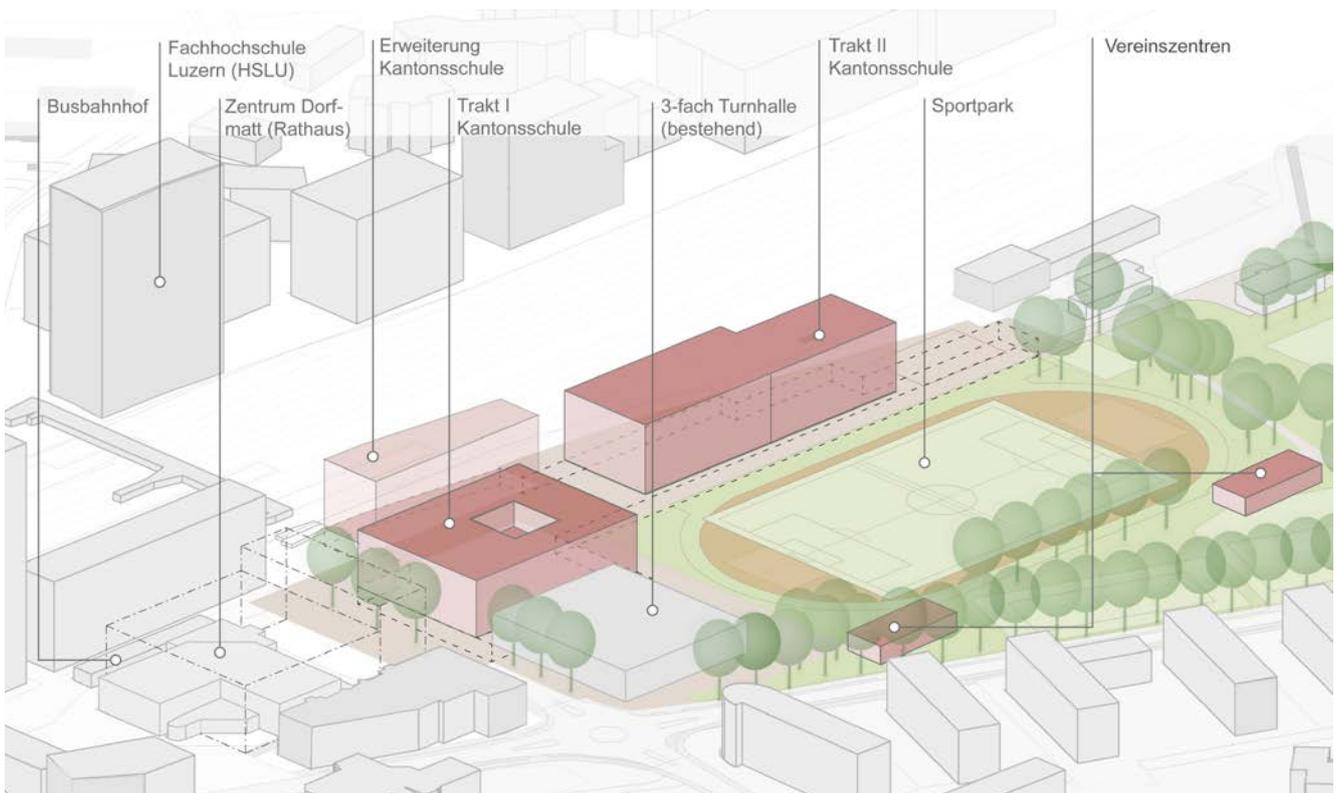
In ersten Machbarkeitsüberlegungen zur Bebaubarkeit des Areals wurden verschiedene Anordnungsoptionen der Mittelschulnutzungen überprüft. Die Varianten zeigen auf, dass in einem nachfolgenden Konkurrenzverfahren noch genügend städtebaulicher Spielraum besteht (siehe Darstellungen rechte Seite). Eine ausgewählte Variante dient der Anschauung von Aspekten des Städtebaus, des Raumprogramms und möglicher Synergienutzungen mit der Nachbarschaft (siehe Darstellung unten).

Diese Anschauungsvariante sieht drei Gebäudevolumen mit einem mittigen Pausenplatz vor. Städtebaulich bilden die zwei länglichen, fünfgeschossigen Gebäudekörper den nördlichen Abschluss zum Gleisfeld und mindern so zugleich das Störfallrisiko und die Lärmimmissionen auf die Umgebung. Die Gebäudehöhen orientieren sich an den geplanten Bauten des Projekts «Bahnhof Süd» und an einer vertretbaren Geschossigkeit von Mittelschulen.

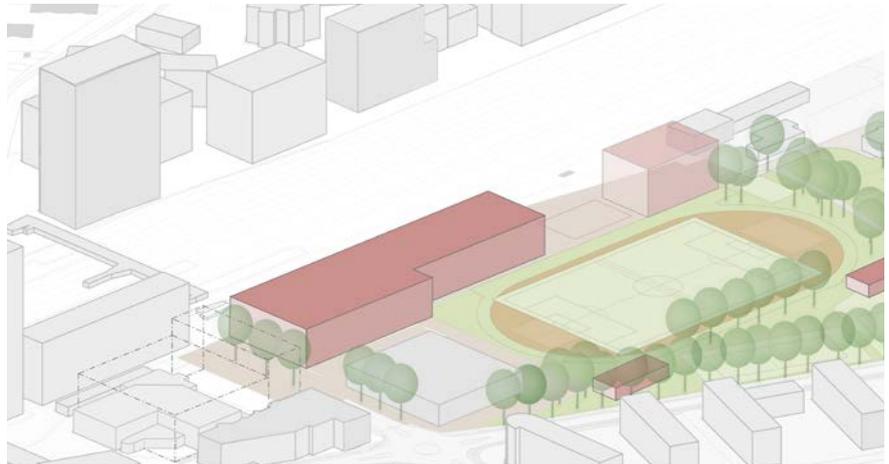
Im Zentrum ist ein viergeschossiger Gebäudekörper vorgesehen, der zwischen dem Rathaus, der bestehenden Sporthalle und dem Sportpark steht. Mit seinen halböffentlichen Nutzungen wie Sporthalle, Aula und Mensa vermittelt er zwischen den angrenzenden öffentlichen Nutzungen und dient der Adressbildung der Kantonsschule. Die eigenständigen Gebäudekörper lassen eine flexible Nutzung zu.

Der Hauptzugang erfolgt von der Strasse Dorfmatte, die übrigen Gebäude werden vom mittigen Pausenplatz erschlossen. Die Anordnung des Gebäudeensembles gewährleistet eine gute Durchlässigkeit und Abfolge der Aussenräume. Die Hauptorientierung der Schulräume erfolgt Richtung Süden auf den Sportpark.

Anschauungsvariante



Variante 1



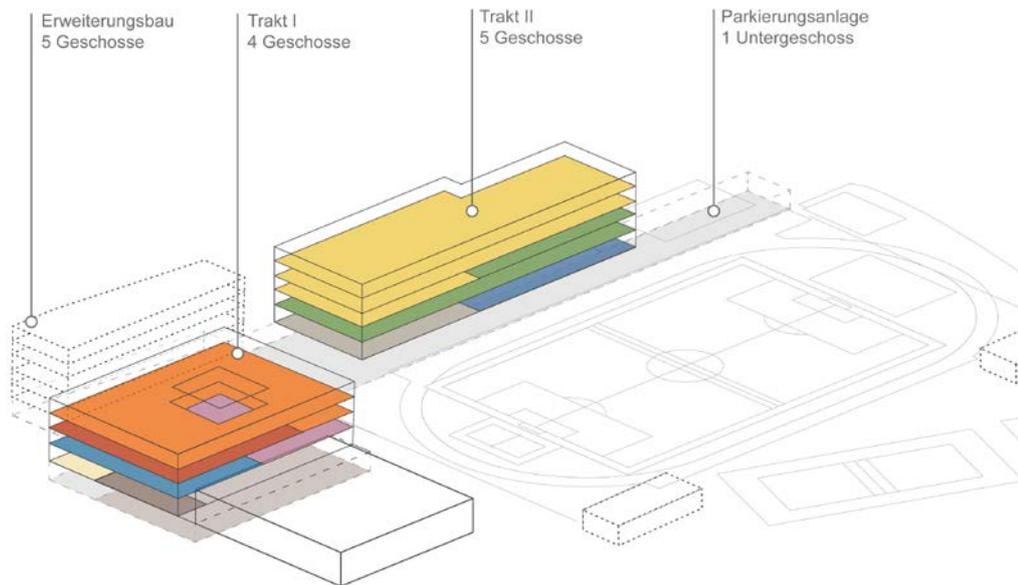
Variante 2



Variante 3



Realisierbarkeit des Raumprogramms



Nutzungsprogramm innen

Grundannahmen für das Raumprogramm

Die minimal erforderliche Hauptnutzfläche für Schulhaus, Dreifachturnhalle, Mensa und Aula beträgt 13'500 m² bis 15'000 m². Aufgrund der dichten städtebaulichen Situation ergaben sich je nach Nutzung und Gebäude Faktoren zwischen 1.53 und 1.65 GF/HNF. Dies entspricht einer geforderten Geschossfläche von rund 23'800 m². Das geforderte Raumprogramm wird in dieser Variante auf drei Gebäude verteilt. Der Bedarf an Raumflächen wird erfüllt.

Gebäude

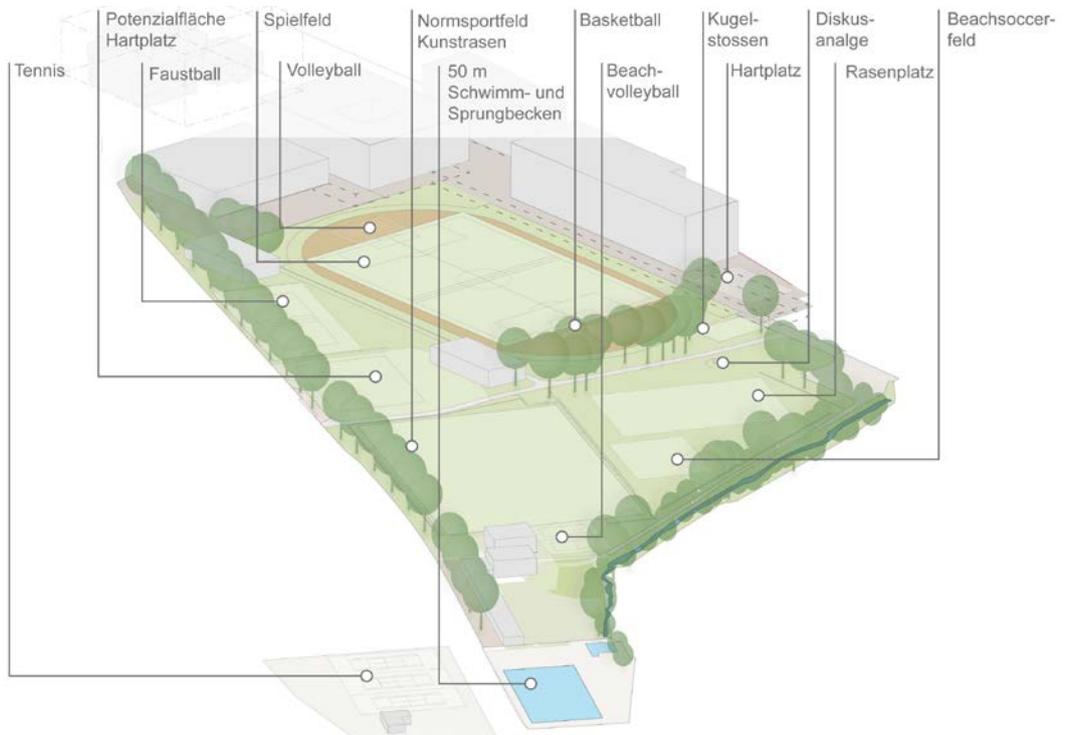
Ein kompakter Gebäudekomplex mit Sporthalle, Aula und Mensa sowie Räume für die Schulverwaltung und Bildende und Darstellende Künste ergibt die Adresse des Schulareals (Nutzungsgruppe A4, A5, A7 und B1-3). Das viergeschossige Gebäude wird zusätzlich durch einen Innenhof belichtet und bietet eine nachgewiesene HNF von rund 7'400 m².

Im nordöstlichen Bereich ist ein länglicher Baukörper mit Unterrichtsräumen, allgemeinen Räumen sowie Räumen für die Schulleitung und Schulverwaltung angeordnet (A1-A3, A6 und A8). Die Haupteinschliessung erfolgt vom Pausenplatz. Die Verteilung der Unterrichtsräume auf die Geschosse ist flexibel. Das Gebäude ist fünfgeschossig und weist eine HNF von rund 7'900 m² aus.

Die Erweiterung liegt im nördlichen Bereich des Areals direkt neben der Personenüberführung. Der Erweiterungsbau mit seinen fünf Geschossen bietet Platz für ca. zehn Klassen (200 Schülerinnen und Schüler). Dies entspricht einer Hauptnutzfläche von ca. 3'000 m².

Aussenraum

Die erforderlichen Aussensportflächen (Rasenplatz, Hartplatz, Beachvolleyball etc.) werden nicht neu angelegt, sondern in der unmittelbar angrenzenden Sportanlage mitgenutzt (vgl. Kpt. 6 Synergienutzungen). Das Sport- und Freizeitangebot mit 400-Meter-Bahn, Schwimmbad etc. geht weit über die geforderten Flächen hinaus.



Nutzungsprogramm aussen

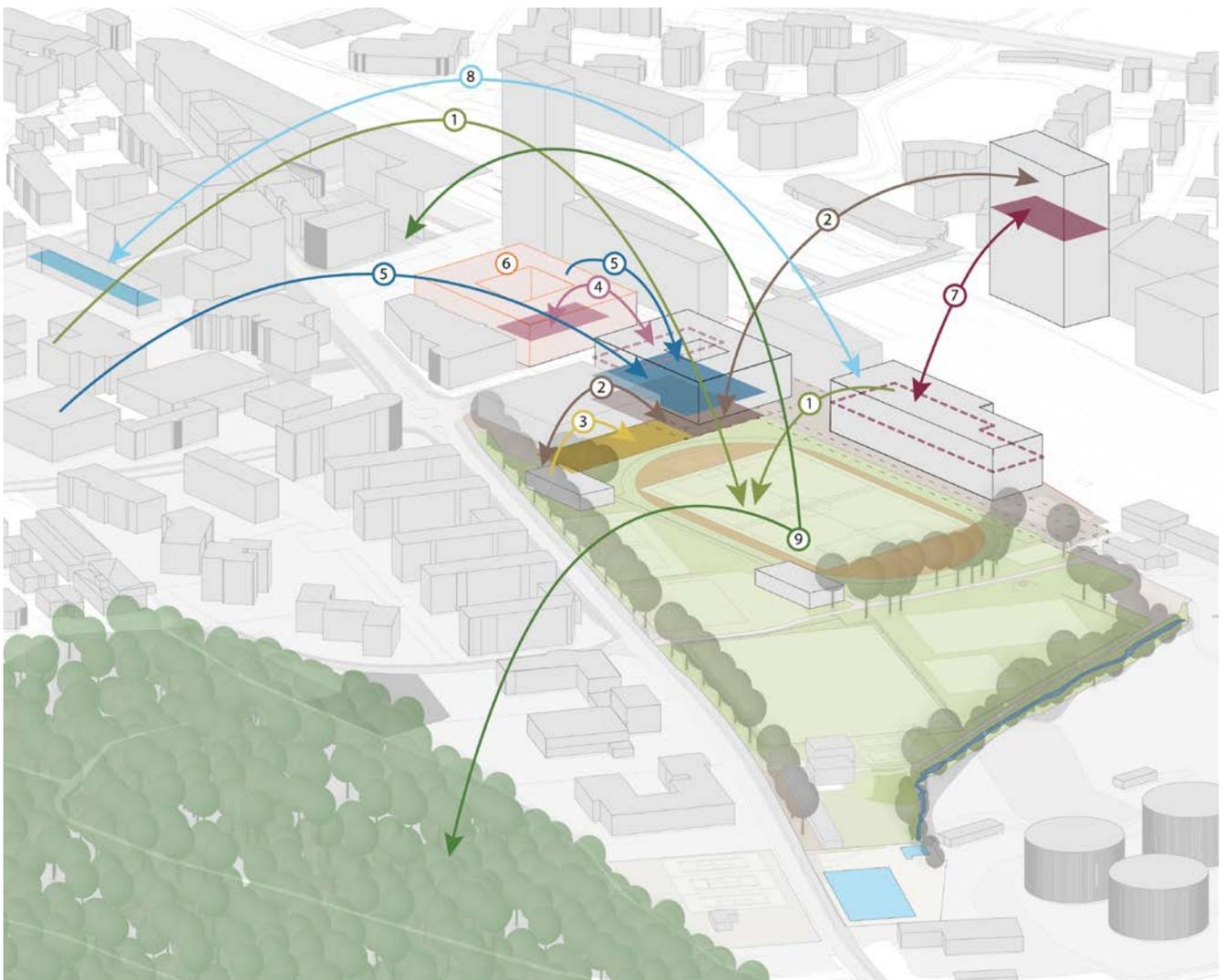
Farbcode	Nutzungsgruppen	GF gefordert*	GF Projekt
	A Geschossflächen Schulräume total (Faktor 1.65 GF/HNF)	17'490	17'910
	A1 Geistes- und Sozialwissenschaften	3'584	3'679
	A2 Mathematik / IT (M.I.T.)	1'072	1'157
	A3 Naturwissenschaften mit Forschungsstation	6'064	6'494
	A4 Bildende und Darstellende Künste	3'360	3'291
	A5 Hauswirtschaft	384	336
	A6 Allgemeine Räume	224	220
	A7 Infozentrum	1'456	1'307
	A8 Schulleitung/-verwaltung/Hausdienst/Informatik	1'344	1'430
	B1 Geschossfläche Bewegung und Sport innen total (Fak. 1.53 GF/HNF)	4'060	4'010
	B2 Geschossfläche Aula und B3 Mensa (Faktor 1.53 GF/HNF)	2'220	2'240
	B2 Aula inkl. Erweiterung (400 SP)	1'148	1'123
	B3 Mensa (200 SP) inkl. Küche, Nebenräume	1'071	1'120
	Summe aller Geschossflächen (gerundet)	23'800	24'200
	Aussenflächen (Hartplatz, Beachvöollyball, Rasenspielfeld)	5'000	> 5'000

* Die «Geschossfläche (GF) gefordert» entspricht den Vorgaben des Raumprogramms der Machbarkeitsstudie «Neue Kantonsschule Cham». Der Nachweis der Machbarkeit wurde anhand der mindestens erforderlichen Geschossfläche geführt.

Mögliche Nutzungssynergien und Mitnutzung bestehender Anlagen

Mit der Planung «Bahnhof Süd» durch die SBB, der Transformation zentraler kommunaler Infrastrukturen (SÖNZR) und der Realisierung einer Mittelschule besteht im Zentrum Rotkreuz die einmalige Chance, verschiedene Nutzungen zu kombinieren und Synergien zu bilden.

Der dargestellten Variante der Machbarkeitsprüfung liegt die Annahme zugrunde, dass das gesamte Raumprogramm inklusive Erweiterung auf dem Perimeter Mittelschule realisiert werden kann. Im Folgenden werden mögliche Synergien dargestellt, die den Mittelschulperimeter ergänzen oder sogar entlasten könnten. Dadurch können optimale Lösungen angestrebt werden.



1_Sportpark

Der Sportpark Dorfmatth hat tagsüber während der Schulzeit genügend Kapazität, um von Volksschule und Mittelschule gemeinsam genutzt zu werden. Am Abend und an den Wochenenden hat die Nutzung durch die Sportvereine Priorität. Neue Sportanlagen sind nicht geplant, jedoch werden durch die Neuordnung des Vereinssportzentrums (Ersatzbau für Sportparkgebäude) Umstrukturierungen nötig sein. In diesem Zusammenhang können Infrastrukturen wie Garderoben oder Geräte Räume gemeinsam geplant und konzipiert werden.

4_Aula/Gemeindesaal

Der bestehende Gemeindesaal im Zentrum Dorfmatth fasst 600 Personen und ist mit umfassender Bühnentechnik ausgestattet. Er entspricht den Anforderungen einer Aula und könnte von der Mittelschule allenfalls mitgenutzt werden. Bei einem mittelfristig geplanten Ersatzneubau könnte der Saal ersetzt und entsprechend den Bedürfnissen von Mittelschule/Gemeinde konzipiert werden. Umgekehrt ist denkbar, eine genügend grosse Aula auf dem Perimeter der Mittelschule zu realisieren, die durch die Gemeinde mitgenutzt werden kann.

7_HSLU

Die direkt auf der Nordseite des Bahnhofs gelegene und dem Perimeter der Mittelschule gegenüberliegende Hochschule Luzern HSLU kann Räume zur Mitnutzung zur Verfügung stellen (z. B. Labore). Andererseits hätte die HSLU Interesse, Räume der neuen Mittelschule mitzunutzen (Schulräume für Weiterbildungen oder Prüfungen sowie Sporträume).

2_Sporthallen

Die bestehende Dreifachsporthalle hat bereits heute eine grosse Belegungsdichte durch die Volksschule tagsüber und den Vereinssport abends. Eine weitere Dreifachhalle der Mittelschule würde zusätzliche Kapazitäten für die Abend- und Wochenendnutzungen schaffen und die Attraktivität des Sportparks erhöhen. Die lokalen Sportvereine und der Hochschulsport haben grosses Interesse an einer Mitnutzung von Indoorangeboten wie Hallen, Gymnastikräume oder Fitnessräume.

5_Mensa

Mit der Realisierung eines Verpflegungsangebots besteht die Chance, einen attraktiven Begegnungsort an zentraler Lage zu schaffen; eine Öffnung der Mensa würde von der Gemeinde Risch begrüsst. Ein Verpflegungsangebot könnte allenfalls auch in die Neukonzeption des Zentrums Dorfmatth integriert werden.

8_Musikschule Risch

Die Musikschule Risch ergänzt den Musikunterricht der Volksschule und bietet ein breites Angebot an Instrumental- und Ensembleunterricht. Sie ist in gut ausgestatteten Räumen im Obergeschoss der Gemeindebibliothek untergebracht. Mit der Ansiedlung einer Mittelschule können räumliche und personelle Synergien geprüft werden.

3_Events

Für die Sportvereine ist es von zentraler Bedeutung, dass in Verbindung mit den Sportnutzungen eine Eventfläche zur Verfügung steht. Diese dient bei grösseren Sportanlässen der Platzierung einer temporären Infrastruktur (z. B. Festzelt, Essensstände etc.). Diese Eventfläche steht auch der Mittelschule für grössere sportliche oder kulturelle Anlässe im Freien zur Verfügung.

6_Neues Zentrum Dorfmatth

Nebst den Optionen, die Aula und die Mensa allenfalls in eine Neukonzeption des Zentrums Dorfmatth zu integrieren, besteht für die Mittelschule die Möglichkeit, weitere halböffentliche oder publikumsorientierte Nutzungen an dieser Schnittstelle zwischen Öffentlichkeit und Schule zu positionieren. Der Perimeter Mittelschule könnte damit auf interessante Weise erweitert und für zukünftige bauliche Reserven entlastet werden.

9_Aufenthalts- und Lernorte

Die Aufenthaltsqualitäten des Sportparks sollen aufgewertet werden und dabei attraktive Aufenthaltsorte (Sitzgelegenheiten, Spielplätze etc.) entstehen. Das Wegnetz des Parks verbindet das Zentrum Rotkreuz mit den vielfältigen Sport- und Freizeitnutzungen und dem Naherholungsgebiet Sijentalwald. Im Naturschutzgebiet Binzmühle wird ein Aussenschulzimmer für den naturwissenschaftlichen Unterricht realisiert. Dieses steht auch für die Mittelschule zur Verfügung.

Kooperatives Entwicklungspotenzial / Fazit

Viele öffentliche Nutzungen der Gemeinde Risch sind im Zentrum von Rotkreuz angesiedelt: das Rathaus, der Saal Dorfmatte, der Sportpark mit seinen Trainingsfeldern, der Dreifachturnhalle, dem Freibad und dem Festplatz. Im gleichen Perimeter befinden sich ein wesentlicher Teil der Schulanlagen der Gemeinde sowie verschiedene Infrastrukturen von Vereinen. Für die Gemeinde Risch und die Bevölkerung stellt die zentral angesiedelte Infrastruktur eine besondere Qualität und einen grossen Nutzen dar. Die Realisierung einer Kantonsschule in direkter Nähe zum Bahnhof Rotkreuz ist eine herausragende Chance, das Bildungsangebot im Zentrum von Risch zu komplettieren und eine Vielzahl von Synergien vor Ort zu nutzen.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen profitieren von kurzen Wegen, dem grossen Angebot des Sportparks und einer attraktiven Zentrums-umgebung mit Dienstleistungsangeboten und Freizeitnutzungen.

Auf dem Perimeter des vorgesehenen Areals kann die Kantonsschule inklusive Erweiterung untergebracht werden, es ist keine Umzonung nötig, da sich die Parzelle im Siedlungsgebiet sowie in der Zone des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen (OelB) befindet.

Auch der Zeitpunkt ist ideal, denn es ist einiges in Bewegung um den Bahnhof Rotkreuz: Durch die Ansiedlung von Firmen und der Hochschule Luzern wurden in den letzten Jahren grosse Bauprojekte nördlich der Gleise realisiert. Südlich des Bahnhofs entwickelt die SBB das Projekt «Bahnhof Süd»: einen Mobilitätshub mit einem zentralen Bushof, Gewerbe- und Verkaufsflächen sowie Wohnungen. Vis-à-vis des Dorfplatzes wird ein neues Pflegezentrum geplant. Das Gebäude des Gemeindezentrums Dorfmatte ist in die Jahre gekommen und auch hier wird eine Neubaustrategie favorisiert. Nicht zuletzt durch ihre Strategie zu den öffentlichen Bauten und Anlagen ist die Gemeinde Risch im aktiven Dialog mit allen Akteuren und Anspruchsgruppen, um die Planungen zu koordinieren und die Realisierung der Nutzungen in Etappen zu gewährleisten.



Fussballmatch auf dem Sportparkareal

Beilagenverzeichnis

EBP. (2017).

Studienauftrag Bahnhof Süd Rotkreuz, Rahmenbedingungen Lärmschutz.
Zürich: SBB Immobilien.

EBP. (2019).

Arealentwicklung Rotkreuz, Machbarkeit einer Mittelschule aus der Sicht der
Störfallrisiken.
Zürich: SBB Immobilien.

HSLU. (2020).

Brief Zusammenarbeit, 09.06.2020
Luzern: HSLU.

Kanton Zug. (2015).

Neue Kantonsschule Cham, Machbarkeitsstudie.
Zug: Kanton Zug.

Kanton Zug. (2018).

Kataster belastete Standorte, Auszug: 07_A_017 Bahnhofareal SBB.
Zug: Kanton Zug.

Kanton Zug. (2019).

Schreiben an die Zuger Einwohnergemeinden.
Zug: Kanton Zug.

SBB Immobilien. (2017).

Pflichtenheft Städtebaulicher Studienauftrag Bahnhof Süd Rotkreuz.
Zürich: SBB Immobilien.

SBB Immobilien. (2019).

Brief Mittelschulplanung Kanton Zug, 14.11.2029.
Zürich.

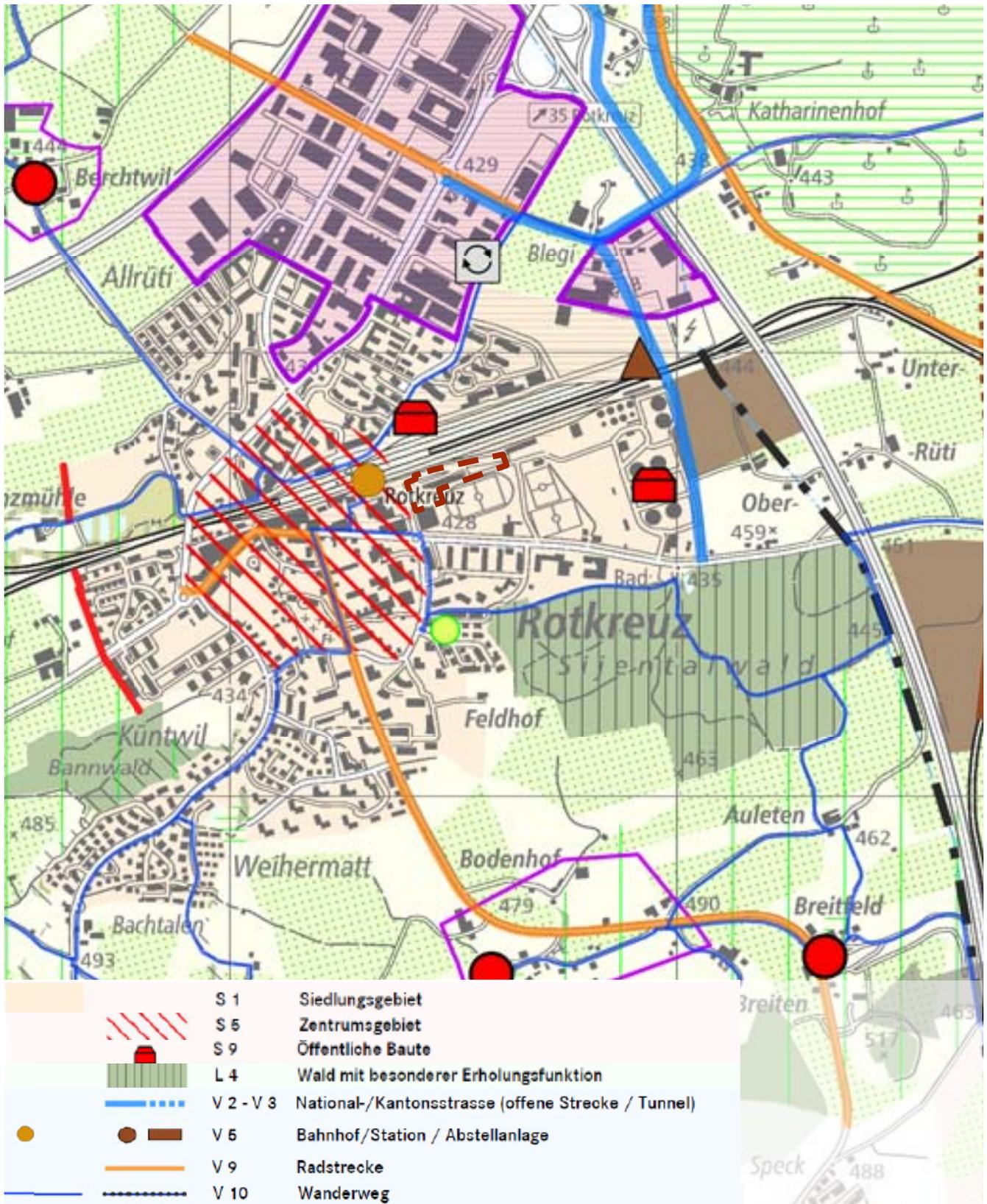
Wiederkehr & Villiger AG, F. A. (2018).

Rotkreuz Bahnhof Süd, Studie Verlegung Speiseleitung.
Zürich: SBB Immobilien.

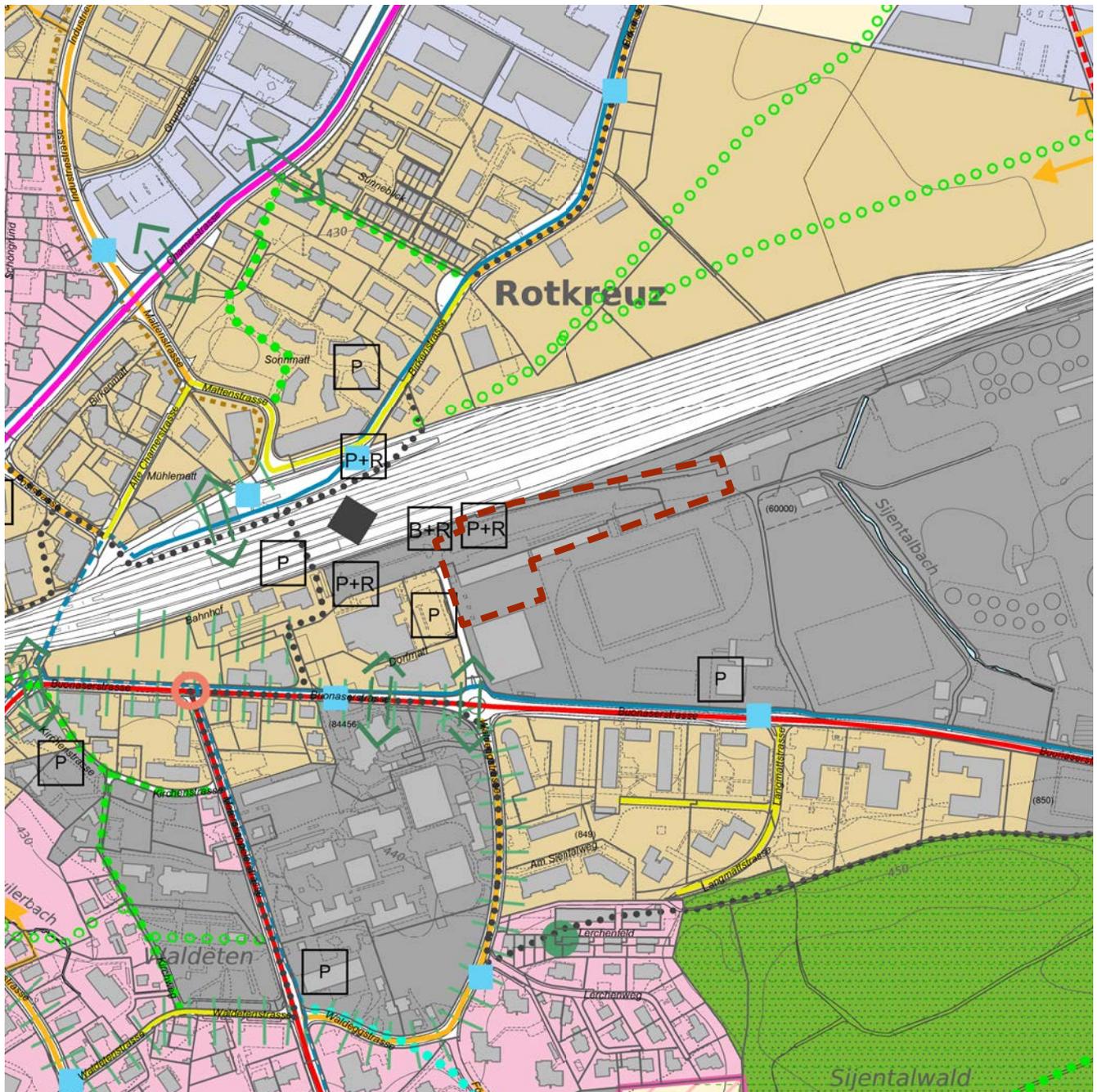
Anhänge

Kantonaler Richtplan	28
Kommunaler Richtplan	29
Zonenplan	30
Kommunales Gesamtverkehrskonzept	31
Kataster belastete Standorte	32
Naturgefahrenhinweiskarte	33

Kantonaler Richtplan

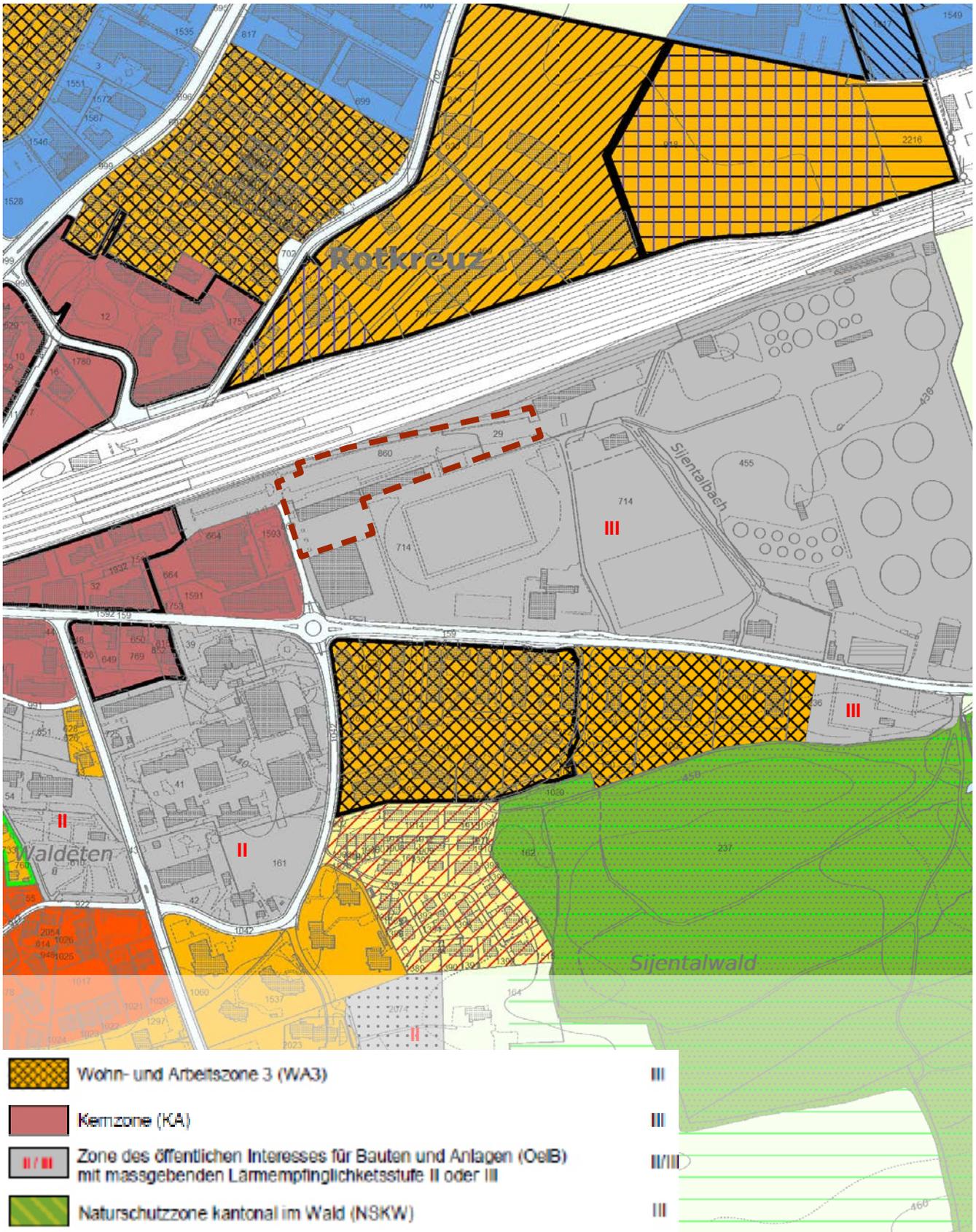


Kommunaler Richtplan

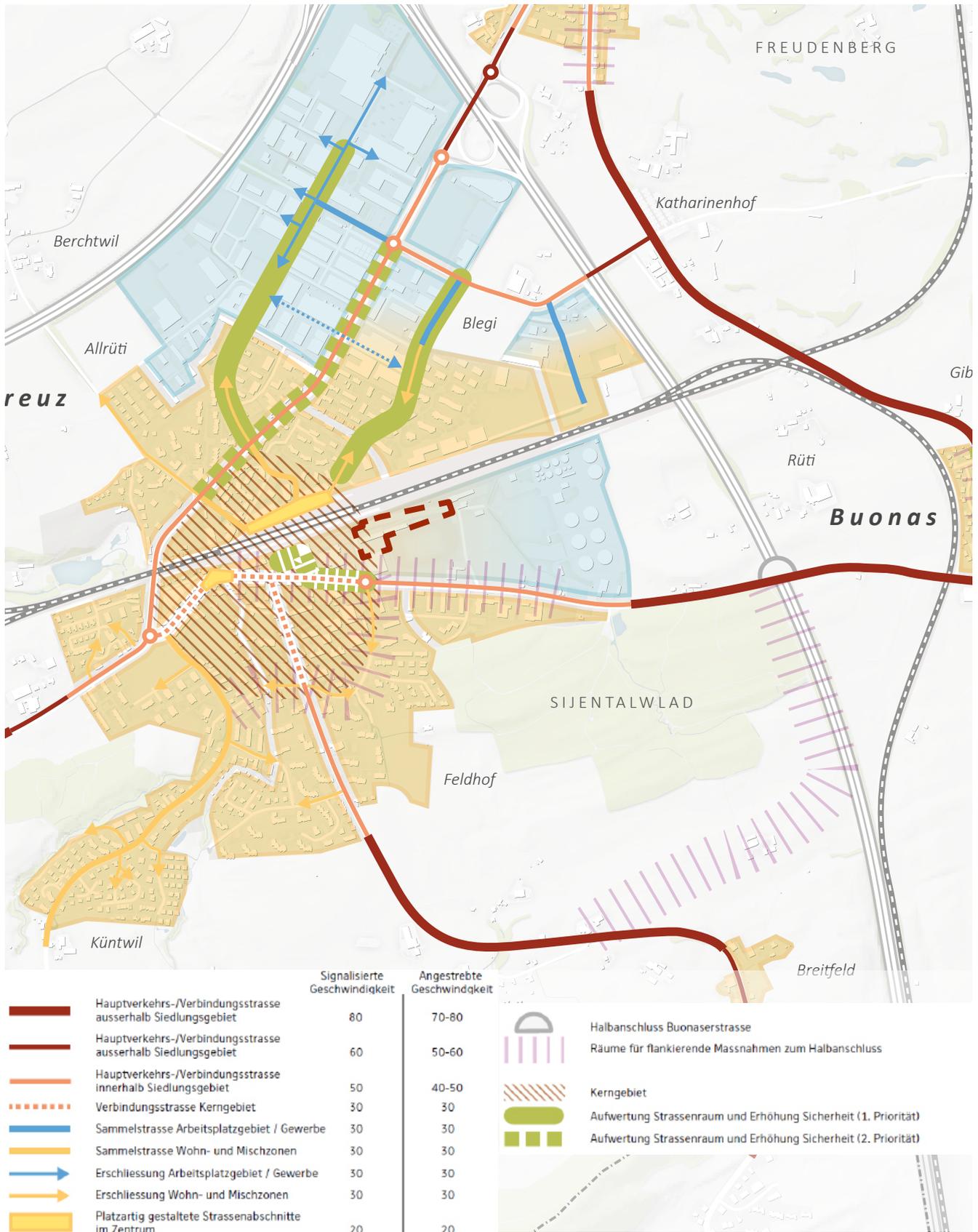


		*	Bahnhof / Haltestelle
		*	Planungskorridor Feinverteiler (Zwischenergebnis gemäss kantonalem Richtplan vom 28. Jan. 2004)
		V8	Bushaltestelle
		V9	Kommunaler Fussweg
		V9	Verbesserung Querung für Fussgänger und Radverkehr
		S13	Parkierungsanlage / Park and Ride (öffentlich und privat)
			Bike und Ride

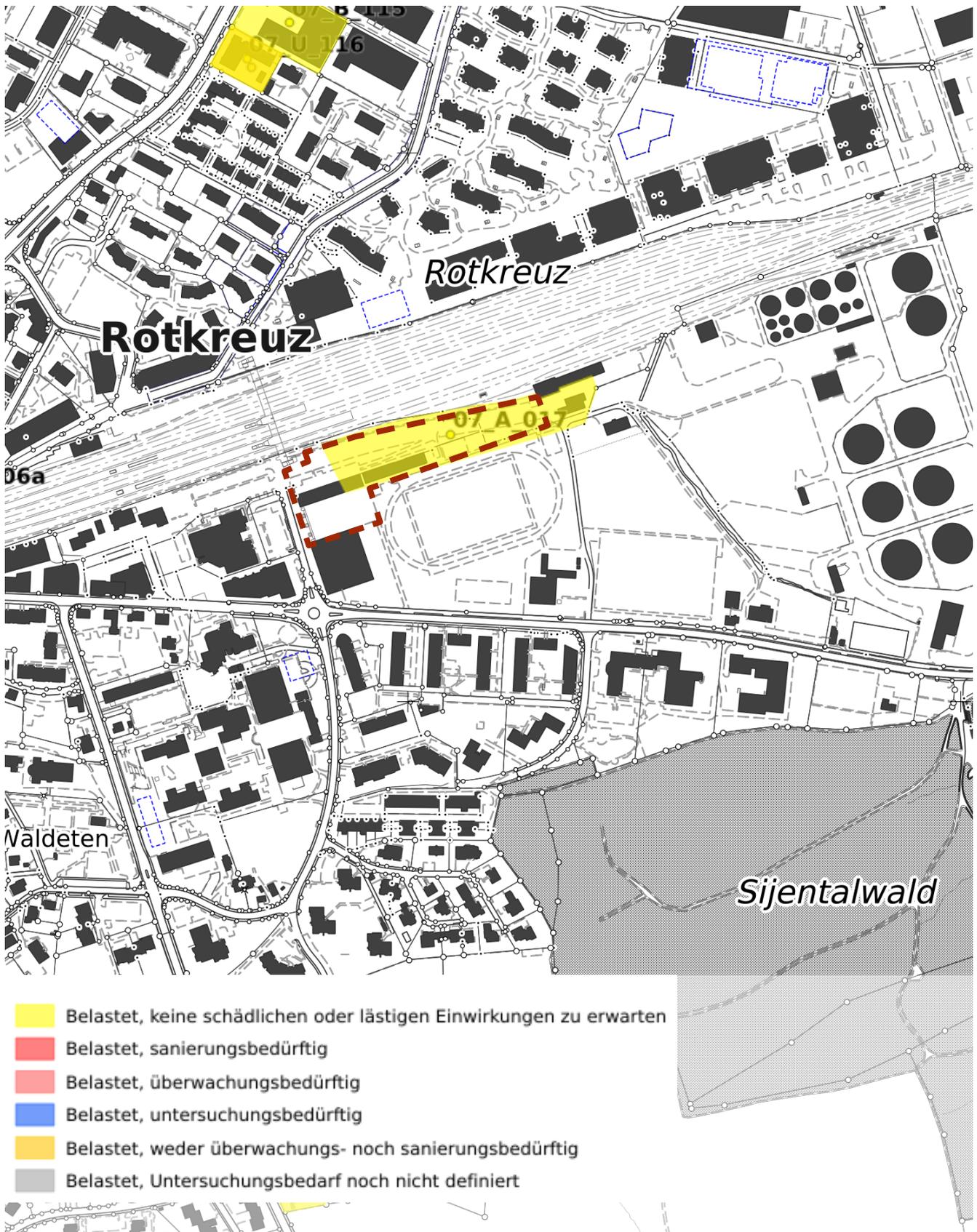
Zonenplan



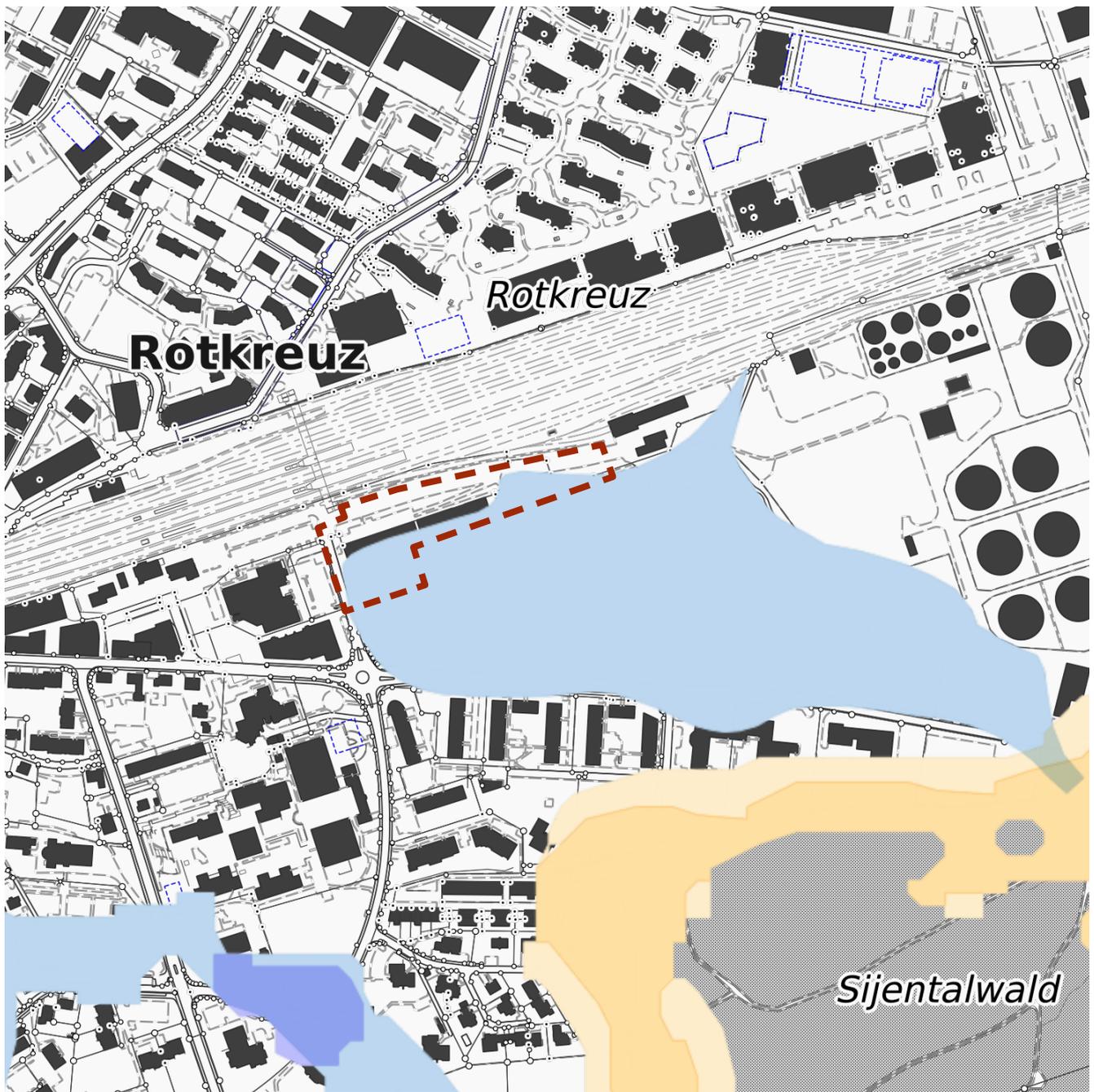
Kommunales Gesamtverkehrskonzept



Kataster belastete Standorte



Naturgefahrenhinweiskarte



- | | |
|--|---|
|  Hochwasser Seen, Überflutung |  Hochwasser Fließgewässer, Übersarung |
|  Seeuferrutschung |  Hochwasser Fließgewässer, Überflutung |
|  Steinschlag / Felssturz Transitfläche |  Hangmuren Anrissfläche, gross |
|  Steinschlag / Felssturz Ausbruchzone |  Hangmuren Transitfläche |
|  Rutschung, tiefgründig (>10m) | |
|  Rutschung, flach- und mittelgründig (<10m) | |
|  Murgänge | |

Gemeinde Risch

Gemeinde Risch

Zentrum Dorfmatte 6343 Rotkreuz Telefon 041 798 18 18
www.rischrotkreuz.ch